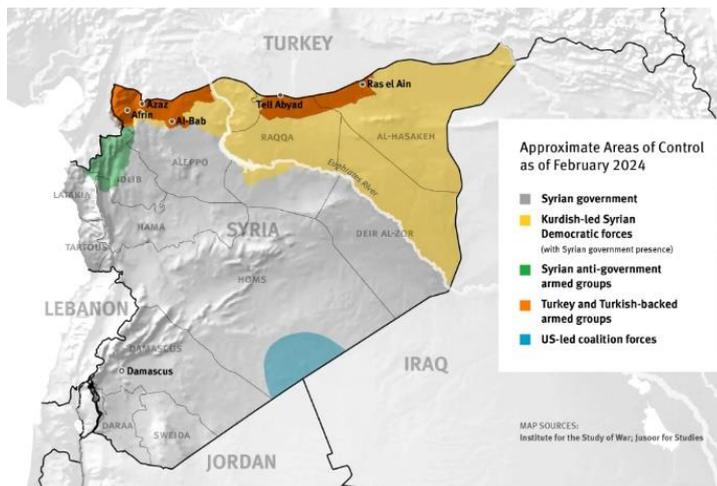


# Factsheet Syrien

April 2024

## 1. Fakten und Zahlen



Karte: HRW, Februar 2024

**Bevölkerung:** Für das Jahr 2023 wurde die Gesamtbevölkerung auf 23,2 Millionen geschätzt.

**Religionen:** Sunnitischer Islam (75%), alawitischer Islam (12%), Christentum (10%) und Drusentum (3%).

**Hauptsprachen:** Arabisch und Kurdisch.

**Ethnische Gruppen:** Araber\*innen (50%), Alevit\*innen (15%), Kurd\*innen (10%), Levantiner\*innen (10%). Sonstige (15%): Drus\*innen,

Ismailit\*innen, Assyrer\*innen, Turkmen\*innen, Armenier\*innen.

**Politisches System:** Die Arabische Republik Syrien wird von Präsident Baschar al-Assad regiert, der im Jahr 2000 auf seinen Vater Hafez Al-Assad folgte. Letzterer hinterliess seinem Sohn eine repressive politische Struktur, streng kontrolliert von einem inneren Kreis, der von Mitgliedern der Gemeinschaft der schiitisch-alevitischen Familie Assad dominiert wird. 2021 wurde Baschar al-Assad mit über 95 Prozent der Stimmen für sieben Jahre wiedergewählt. Nach Angaben der Europäischen Union (EU) und der USA verliefen diese Wahlen weder frei noch fair oder inklusiv.

## 2. Gefährdungsprofile

Hier werden nur die am stärksten gefährdeten Gruppen genannt. Detailliertere und vollständigere Informationen finden Sie in der letzten aktualisierten Ausgabe (Februar 2023) der Leitlinien der Asylagentur der Europäischen Union (EUAA).

- **Personen, die sich gegen die Regierung stellen oder als oppositionell wahrgenommen werden:** Alle Personen, die sich gegen die Regierung stellen, Kritik äussern und/oder in Regionen leben, die mit der Opposition in Verbindung gebracht werden. Familienmitglieder und ihr Umfeld sind ebenfalls gefährdet.
- **Personen, die den Wehrdienst verweigern oder desertieren:** Gefahr von Folter und Misshandlungen, wenn die Wehrdienstverweigerung als ein politischer oder regierungskritischer Akt angesehen wird. Willkür. Erhöhtes Verhaftungsrisiko an Kontrollposten.
- **Personen, die die Regierung unterstützen oder als solche wahrgenommen werden:** Berufstätige, ethnische und religiöse Minderheitengruppen (Alevit\*innen,

Schiit\*innen und Drus\*innen) und andere Zivilpersonen werden vom IS und von regierungsfeindlichen Gruppen angegriffen.

- **Personen, die sich den bewaffneten regierungsfeindlichen Gruppen in den von diesen kontrollierten Gebieten widersetzen oder als solche wahrgenommen werden:** Journalist\*innen, Anwalt\*innen, politische und/oder Menschenrechtsaktivist\*innen und Mitarbeitende der humanitären Hilfe. Sie werden wegen ihrer tatsächlichen oder angeblichen Unterstützung der Regierung oder rivalisierender bewaffneter Gruppen ins Visier genommen.
- **Personen, die sich der Partei der Demokratischen Union (PYD) oder den Volksschutzeinheiten (YPG) in den de facto unter deren Kontrolle stehenden Gebieten widersetzen oder als solche wahrgenommen werden, einschliesslich Mitglieder kurdischer Oppositionsparteien, Journalist\*innen, politische Aktivist\*innen und Demonstrierende.**
- **Bestimmte Berufsgruppen:** Journalist\*innen, Universitätsangestellte, Ärzt\*innen, Gesundheitspersonal, Mitarbeitende der humanitären Hilfe und Menschenrechtsverteidiger\*innen.
- **Mitglieder von religiösen Gruppen und ethnischen Minderheiten:** Unterschiede je nach Region und je nachdem, wer die Region kontrolliert.
- **Frauen:** Gewalt durch unterschiedliche Konfliktparteien. Sexuelle/häusliche Gewalt, Ehrverbrechen, Zwangsheirat, sexuelle Ausbeutung.
- **Kinder:** Zwangsrekrutierung, sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt, Zwangsarbeit.
- **Personen der LGBTQI+-Community:** Im Visier der direkten oder erweiterten Familie, der Gesellschaft, von Regierungsbehörden sowie einer Reihe von bewaffneten Gruppen.

### 3. Jüngste sicherheitspolitische Entwicklungen

**Das syrische Regime hat während der letzten Jahre einen Grossteil des Staatsgebiets zurückerobert.** Seit 2017 hat das syrische Regime mit seinen Verbündeten Russland und Iran nach und nach die Kontrolle über weite Teile des Landes zurückgewonnen. Im Jahr 2023 hat es [ungefähr 70 Prozent des Landes](#), einschliesslich des Zentrums und des Südens von Syrien, der Provinzen an der Mittelmeerküste und gewissen Teilen im Osten des Landes und von Aleppo. Die wichtigsten Städte wie Damaskus, Homs und Hama werden vom syrischen Regime kontrolliert.

**Beschränkte Anwesenheit im Nordosten des Landes. Blockade der Stadt Aleppo seit August 2022.** Seit dem im März 2020 zwischen der Türkei und Russland vereinbarten Waffenstillstand sind die wichtigsten Frontlinien im Nordosten und Nordwesten unverändert geblieben. Relativ geringe Kontrolle des syrischen Regimes über Gebiete und [bestimmte Städte wie Aleppo](#), insbesondere da es nicht in der Lage ist, die Gebiete zu sichern und grundlegende Dienstleistungen zu erbringen. Seit August 2022 [blockiert das Regime einige Gebiete nördlich von Aleppo, die mehrheitlich von Kurdinnen und Kurden bewohnt werden](#). Dadurch kommt es für Zehntausende von Menschen zu starken Engpässen bei Treibstoffen und wichtigen Versorgungsgütern. Im April 2024 [bestand diese Blockade weiterhin](#).

**Die kurdisch dominierten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) kontrollieren die nordöstliche Region.** Die Demokratischen Kräfte Syriens (SDF), für welche die PYD und die YPG die meisten Kämpfer stellen, [kontrollieren ungefähr ein Viertel des Landes](#). Dazu gehören auch die Provinzen Raqqa und Hasaka sowie ein Teil von Aleppo und Deir al-Zor.

Im Jahr 2022 bombardierte die Türkei wiederholt Städte im Nordosten von Syrien, die von den SDF kontrolliert werden. Diese Angriffe wurden [im Oktober 2023](#) als Vergeltung für einen Anschlag in Ankara und [im Januar 2024](#) als Vergeltung für die Tötung von neun türkischen Soldaten im Irak bei einem Angriff durch die PKK fortgesetzt.

**Region Afrin und ein Teil von Aleppo unter türkischer Kontrolle. Nach der türkischen Militäroperation im Oktober 2019 im Norden Sicherheitszone eingerichtet. Schwere Menschenrechtsverstösse sowie Zwangsrückführungen syrischer Geflüchteter.** Nach [vier aufeinanderfolgenden militärischen Operationen](#) zwischen 2016 und März 2020 auf syrischem Gebiet errichtete die Türkei eine militärische Präsenz in den Provinzen Aleppo und Afrin, die sie mit den ihnen angeschlossenen Streitkräften kontrolliert, zu denen insbesondere die Syrische Nationale Armee (SNA), ein informeller Zusammenschluss aus bewaffneten Oppositionsgruppen, gehört. Nach der Militäroperation im Oktober 2019 errichtete die Türkei im Grenzgebiet eine 32 Kilometer breite und 480 Kilometer lange Sicherheitszone. [1 Million syrische Geflüchtete, die in der Türkei leben, sollen dorthin umgesiedelt werden.](#) In einem von HRW im Februar 2024 veröffentlichten [Bericht](#) dokumentiert die Organisation schwere Menschenrechtsverstösse durch Gruppierungen der SNA und türkische Sicherheitskräfte in den besetzten Gebieten. Es geht unter anderem um Entführungen, willkürliche Verhaftungen, sexuelle Gewalt und Folter. Ferner haben die türkischen Behörden [laut HRW](#) seit 2017 Tausende syrische Geflüchtete nach Tel Abyad im Norden von Syrien deportiert, wo katastrophale humanitäre Zustände herrschen. Die Zahl dieser «freiwilligen» Rückkehrenden habe sich 2023 gegenüber 2022 verdoppelt.

**Region von Idlib grösstenteils von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) kontrolliert.** Die Region Idlib wird von rivalisierenden bewaffneten Gruppen kontrolliert. Die wichtigste Gruppe ist Hayat Tahrir al-Sham (HTS), [ein Zusammenschluss von sunnitischen islamistischen regierungsfeindlichen Gruppen](#), der den Grossteil der Region kontrollieren soll. Im März 2024 wurden [Demonstrationen](#) in Idlib gemeldet, bei denen die Entlassung von HTS-Gefangenen und ein Ende des Einflusses durch diese Gruppierung auf die Region gefordert wurden. Fragiler Waffenstillstand zwischen der Türkei und Russland seit dem 5. März 2020. In den Jahren 2022 und 2023 wurden weiterhin [zivile Gebiete durch Russland bombardiert und durch das syrische Regime beschossen](#). HRW beschuldigt insbesondere die syrischen Kräfte, [Streumunition](#) sowie Brandwaffen einzusetzen.

**IS/Daesh hat keine Territorien, aber bleibt eine Bedrohung.** Auch wenn der IS seit April 2019 alle seine Gebiete in Syrien verloren hat, bleibt er trotzdem [eine Bedrohung](#), weil er immer noch Angriffe ausführen kann. Er soll im Irak und in Syrien [5000 bis 7000 Mitglieder](#) haben, davon ungefähr die Hälfte Kämpfende. Die Mitglieder sollen sich vor allem in der bergigen Badia-Wüste und entlang der Grenze zum Irak aufhalten, wo die Gruppe ihre Operationsbasen hat, von denen aus sie Angriffe auf die gesamte Region durchführt. Im Nordwesten werden ungefähr [10'000 Kämpfende des IS und 55'000 mit ihm verbundene Personen](#) (darunter [30'000 Kinder](#)) weiterhin in den Lagern Al Hol und Al Roj festgehalten, in denen die Haftbedingungen [laut einer UN-Expertin](#) einer massenhaften, willkürlichen und unbefristeten Inhaftierung ohne rechtliches oder gerichtliches Verfahren gleichen.

#### 4. Auswirkungen des Konflikts auf Zivilpersonen

**Mindestens 350'000 Tote seit 2011. Mehr als 17 Millionen Menschen in Syrien benötigen humanitäre Hilfe.** Aus humanitärer Sicht ist Syrien mit einer dauerhaften Krise konfrontiert,

die durch die Erdbeben im Februar 2023 mit [mindestens 5900 Toten in Syrien](#) noch verschärft wurde. Seit 2011 kostete der Konflikt [mehr als 350'000 Menschen](#) das Leben. Laut den UN werden im Jahr 2024 [16,7 Millionen Menschen in Syrien humanitäre Hilfe](#) benötigen. 2023 waren es noch 15,3 Millionen. Unter den Bedürftigen befinden sich 5,5 Millionen Vertriebene, von denen über 2 Millionen in schwer zugänglichen Gebieten leben. Im Nordwesten von Syrien sind mehr als [4,2 Millionen Menschen](#) von humanitärer Hilfe abhängig. Der humanitäre Hilfsplan für 2023 zugunsten von Syrien war am Jahresende nur zu 33 Prozent finanziert. Dies unterstreicht den Mangel an Ressourcen für die Erfüllung der Bedürfnisse der betroffenen Menschen.

**12 Millionen Geflüchtete und Vertriebene.** Mehr als die Hälfte der Bevölkerung oder fast 12 Millionen Menschen sind aus ihrer Heimat geflohen. Fast [6,8 Millionen sind innerhalb von Syrien vertrieben](#). Im Jahr 2024 befanden sich die meisten Vertriebenen ([3,4 Millionen](#)) [im Nordwesten des Landes](#) in Aleppo und Idlib, wo sich die Zahl der Vertriebenen in einem Jahr um mehr als 500'000 erhöht hat. Es wird geschätzt, dass [5,2 Millionen Menschen in den Nachbarländern Zuflucht gefunden haben](#), insbesondere in der Türkei (3,1 Millionen), im Libanon (784'000), in Jordanien (638'000), im Irak (277'000) und in Ägypten (156'000).

**Menschenrechtsverletzungen durch alle Konfliktparteien.** Der Regierung werden auch in Gebieten, die sie in den letzten Jahren zurückerobert hat, trotz der Versöhnungsabkommen [willkürliche Verhaftungen, Verschwindenlassen, Folter und aussergerichtliche Hinrichtungen](#) vorgeworfen, insbesondere gegen Oppositionelle oder Personen, die als Oppositionelle wahrgenommen werden. Der PYD/YPG werden [willkürliche Festnahmen, Verschwindenlassen und Folter von Oppositionellen, Festnahmen von Journalist\\*innen, Menschenrechtsverteidiger\\*innen und Personen, die mit dem IS in Verbindung stehen, vorgeworfen](#). Bewaffneten regierungsfeindlichen Gruppen werden [Entführungen von Zivilpersonen, Folter und summarische Hinrichtungen von Personen mit Verbindungen zum IS oder zu rivalisierenden bewaffneten Gruppen vorgeworfen](#).

## 5. Praxis der Schweizer Behörden

**Hohe Schutzrate.** Laut [Angaben des SEM für 2023](#) stellten 2023 1417 Syrierinnen und Syrier ein Asylgesuch. Dies entspricht einem Anstieg um 13% gegenüber 2022. Die Anerkennungsrate lag bei 45,9% und die Schutzrate (positive Entscheide und vorläufige Aufnahmen) bei 84,2%.